

Fwd: Offener Brief - Evaluation von Unterrichtsmitteln für DaZ

Sehr geehrter Bundeskanzler!
Sehr geehrter Bundesminister!
Sehr geehrte Bildungsverantwortliche!

Der Mangel an sprachlich qualifizierten Pädagogen in allen Formen der Betreuung und Unterricht der Kinder und Erwachsenen ist nicht zuletzt ein Ergebnis dessen, dass es bislang nachweislich **KEINE Evaluationen von Unterrichtsmitteln** oder -modellen oder größer angelegten Studien über die Wirksamkeit von Unterrichtsmitteln und -modellen für DaZ im ganzen deutschsprachigen Bereich gegeben hat.(1)

Die PädagogInnen werden dahingehend instruiert, sich die Unterrichtsmittel für DaZ selbst zu beschaffen, **OHNE** dass dafür Qualitätskriterien ermittelt worden wären. Damit ist die Überlastung der Lehrenden und die Frustration der Lernenden vorprogrammiert.

Die gleichen Unterrichtsmethoden gelten für Kinder und Erwachsene. Hier werden Menschen ohne Validierung der Unterlagen (auch der ÖIF tut das nicht) wahllos beschäftigt. Kein Wunder, dass Kursformate jeder Art endlos wiederholt werden müssen.

Mit vielen Millionen Euros bemisst man Ergebnisse, die auf **KEINERLEI** Grundlage erstellt wurden. Man überlässt es Verlagen nach ihren wirtschaftlichen Überlegungen die Materialentwicklung zu steuern. Wenn Unüberprüftes oben hineingeschüttet wird, kann unten nur Fragwürdiges herauskommen.

Gleichzeitig erlauben sich GutachterInnen des BMBWF, Entscheidungen zu treffen, ob ein Unterrichtsmittel für den Unterricht in bestimmten Schulstufen (2) zugelassen werden darf, oder nicht. Sie erlauben sich, bereits zugelassene Unterrichtsmittel für das Studium durch den Lehrkörper NICHT aufzustellen (3).

In meinem Lernsystem "Das Grammatikkarussell" wird der Wortschatz nach Kriterien gefiltert, ist aber unfänglich, um den Bedürfnissen nach Welterklärung zu entsprechen. Wie kann es sein, dass grundlagenfrei die Wortschatzmenge abqualifiziert wird, oder die Satzstrukturerggebnisse negativ validiert werden(4)? Und dies als Argument gegen eine Evaluation meines Lernsystems verwendet, obwohl BD Zitz Interesse an einer Studie bekundet hätte.

Seit 2019 wurden meine Anfragen um Evaluation meines Lernsystems von allen öffentlich betrauten Bildungsinstitutionen, PHs und Unis, österreichweit und international und dem ÖIF ignoriert (3,4). Ist der Grund, dass sie es gar nicht können, oder dass sie das Ergebnis fürchten müssen?

Meine Frage nach Betreuung einer Dissertation meinerseits in diesem Arbeitsgebiet wurde - wenn überhaupt - abschlägig beantwortet.

Ich ersuche Sie daher, eine Evaluation von Unterrichtsmitteln für DaZ in Form von Feld- und Vergleichsstudien zuzulassen bzw. anzuordnen, um die Unterrichtsqualität vonseiten der Unterrichtsmittel zu verbessern.

Nachstehende Unterlagen bin ich gerne bereit, digital oder analog zu Ihrer Verwendung und Überprüfung meiner Aussagen vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Christine Kasem
Autorin im Eigenverlag
<https://grammatikkarussell.at>

Nachweise und Quellen:

(1) Marion Döll: Messen & Fördern von Sprachkompetenz im Kontext Migration & Mehrsprachigkeit, <https://www.youtube.com/clip/UgkxXmb1gFqpNuX77WFU6qV8E0vYRiRfwHox>

(2) Umfängliche Korrespondenz mit bezug habenden Stellen im Bildungsministerium: GZ. 2022-0.040.838, GZ: 2022-0.040.864, GZ: 2022-0.040.808, GZ: 2022-0.040.864

(3) Umfängliche Korrespondenz mit PH-Wien, Bildungsdirektion Wien, Europabüro der Bildungsdirektion Wien, BMBWF, Qualitätssicherungsrat

(4) Ablehnung einer Evaluation an Schulen in Burgenland durch Kollegin (namentlich nicht bekannt) an der PH Burgenland Mailverkehr mit BD Zitz und Frau Lukits-Stiassny (birgit.lukits-stiassny@bildung-bgld.gv.at). Die überlassenen Bücher wurden nachweislich für die Begutachtung nicht einmal geöffnet. Fotodokumentation vorhanden. Zur Beweissicherung wurden diese aufgehoben.